

Debattierclub OWL

Junge Rhetoriktalente überzeugen

Kreis Gütersloh (gl). Fest stehen sie dafür ein, dass Hausaufgaben nicht in Ganztagschulen gehören. Oder dass Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam lernen sollten. 300 Schüler aus Ostwestfalen-Lippe haben beim ersten Forum des Debattierclubs OWL in Detmold ihre Standpunkte vertreten.

Das mit prominenten Gesprächspartnern wie NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann, Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl und Werner Gehring (Familie-Osthushenrich-Stiftung) besetzte Podium brachte die

jungen Redner nicht aus der Ruhe. Selbstsicher und schlagfertig gingen sie auf die Argumente der „Profis“ ein, kritisierten, analysierten und brachten ihre Meinung auf den Punkt.

35 Schulen waren beim ersten bezirksweiten Forum des Redekunstprojekts dabei. Den mit 20 Einrichtungen größten Anteil stellten die Gymnasien. Weiter beteiligten sich sieben Gesamtschulen, fünf Realschulen, eine Gemeinschafts- und eine Verbundschule sowie ein Berufskolleg. Das Projekt der Familie-Osthushenrich-Stiftung und der Be-

zirksregierung sei zu einem Erfolgsmodell geworden, hielt Thomann-Stahl fest. Die Debattierclubs waren 2012 gestartet. Aus dem Kreis Gütersloh nehmen teil: Kreisgymnasium Halle, Gymnasium und Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule Werther, Gemeinschaftsschule Langenberg, Gymnasium und Realschule Schloß Holte-Stukenbrock, Städtisches Gymnasium und Janusz-Korczak-Gesamtschule Gütersloh, Gymnasium Steinhagen.

 **Schulen können sich bis Mai für die nächste Runde anmelden: www.debattierclubs-owl.de.**



Beeindruckende Nachwuchsrhetoriker: Jassin Queiroz de Souza (links; Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule Werther) und Nils Kerwien vom Kreisgymnasium Halle argumentierten für die Abschaffung von Hausaufgaben an Unterstufen in Ganztagschulen.